

Alle geeigneten Einrichtungen sind wirkungsvoller für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens zu nutzen.

Durch Rekonstruktions- und Modernisierungsmaßnahmen ist die vorhandene materielle Basis der Kultur weiter zu verbessern. Schrittweise sind Einrichtungen zur kulturellen Freizeitgestaltung in den großen Neubaugebieten und den Zentren der Arbeiterklasse zu schaffen.

An den Hoch- und Fachschulen, Musikschulen sowie den Berufsschulen der Kultur sind die Ausbildungs- und Internatsbedingungen zu modernisieren bzw. zu erweitern.

Mit dem Abschluß der Gestaltung des Platzes der Akademie und dem Beginn der Rekonstruktion der Museumsinsel, einschließlich des Wiederaufbaus des Neuen Museums in der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie der Erhaltung der Bausubstanz des Dresdner Schlosses wird ein weiterer bedeutender Beitrag zur Pflege und Erhaltung kultur-historisch wertvoller Gebäude und Ensembles geleistet.

In Berlin ist die Errichtung des Wintergartens sowie in Erfurt und Halle der Bau von Kulturhäusern geplant.

Der Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel und die DEFA-Studios sind zu rekonstruieren; die Bauernkriegsgedenkstätte Bad Frankenhausen ist fertigzustellen. Die Versorgung mit Musikinstrumenten, Zubehör und Ersatzteilen sowie mit Erzeugnissen des Künstlerbedarfs ist zu verbessern. Das Angebot an Büchern und Broschüren, Schallplatten und Musikkassetten ist weiter zu verbessern und mit hoher Qualität zu sichern.

Die Wirksamkeit von **Rundfunk und Fernsehen** ist durch eine qualitativ verbesserte Programmpolitik weiter zu erhöhen, um den Bedürfnissen der Millionen Hörer und Zuschauer nach Information, nach Bildung und vielseitiger Unterhaltung immer besser zu entsprechen. Besondere Aufmerksamkeit ist der Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendfernsehens zu schenken. Beim Rundfunk ist eine Erweiterung der Jugendsendungen sowie der Programme einiger Regionalsender vorzunehmen.

V.

Die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration und des Außenhandels

In Durchführung der Beschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene ist die **wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Bruderländern** weiter

zu vertiefen und die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft' weiter zu festigen. Mit der Realisierung des „Komplexprogramms des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW bis zum Jahre 2000“ ist die Zusammenarbeit auf vertraglicher Grundlage auf die beschleunigte Entwicklung und volkswirtschaftliche Nutzung der Schlüsseltechnologien zu konzentrieren; Auf den entscheidenden Gebieten sind in kurzer Zeit Spitzenleistungen und ökonomisch verwertbare Ergebnisse zu erreichen. Die Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung sind für die Volkswirtschaft der DDR zur weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit, der Stärkung des Wirtschaftspotentials, zur schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie beim rationellen Einsatz und zur Einsparung aller Arten von Ressourcen wirksam zu nutzen.

-Von grundlegender Bedeutung für die weitere stabile-sozial-ökonomische Entwicklung der DDR und die Beschleunigung der Intensivierung ist die umfassende Vertiefung der langfristig angelegten ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR auf der Grundlage des „Langfristigen Programms der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion für den Zeitraum bis zum Jahre 2000“, um auf diesem Wege eine hohe volkswirtschaftliche Effektivität zu erreichen. Dazu sind die Spezialisierung und Kooperation der Produktion, besonders im Maschinenbau und der Elektrotechnik und Elektronik, zu vertiefen und ausgehend von den Anforderungen der wissen-

schaftlich-technischen Revolution die abgestimmte Entwicklung und Aufnahme der Produktion neuer Erzeugnisse, Maschinen, Ausrüstungen und Gerätesysteme mit hohem Veredelungsgrad in den Vordergrund zu stellen. Mit der Entwicklung der Direktbeziehungen zwischen Kombinat, Betrieben und Vereinigungen ist ein wirksamer Beitrag zur effektivsten Lösung der vereinbarten Aufgaben zu leisten.

Auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarungen sind effektive Linien der Spezialisierung und Kooperation mit anderen sozialistischen Ländern weiterzuführen und auszubauen, das Wachstum des gegenseitigen Warenaustausches zu erhöhen und Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung an neuen Integrationsmaßnahmen mit hohem ökonomischem Nutzen zu schaffen. Dabei sind die arbeitsteiligen Beziehungen stärker auf die grundlegenden neuen Prozesse in Wissenschaft, Technik und Produktion einzustellen und so zu gestalten, daß rechtzeitig und flexibel auf Bedarfsänderungen reagiert werden kann.

Durch die dynamische Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen der DDR mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern ist der wissenschaftlich-technische Fortschritt wirksam zu unterstützen. Der Warenaustausch mit den Ländern des sozialistischen Wirtschaftsgebietes muß zunehmend durch neue Erzeugnisse, die den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen und einen hohen Veredelungsgrad aufweisen, getragen werden. Dazu haben die Kombinate des Maschinenbaus sowie der Elektrotechnik und Elektronik für den Export in die UdSSR und in die anderen sozialistischen Länder vor allem* die Bereitstellung von Erzeugnissen der Mikroelektronik, der Roboter- und Automatisierungstechnik, der Daten- und Informationsverarbeitung, der Biotechnik sowie von modernen hochleistungsfähigen Maschinen und Ausrüstungen, insbesondere für die Gewinnung und den Transport von Roh- und Brennstoffen und für die Rekonstruktion vorhandener Anlagen, zu erhöhen.

Die mit der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne und den langfristigen Handelsabkommen für den Zeitraum 1986 bis 1990 geschaffenen stabilen Grundlagen sind durch alle Bereiche zu nutzen, um durch eine konsequente Einstellung auf den Bedarf der Partnerländer die erforderlichen Voraussetzungen für die geplanten Bezüge von Roh- und Brennstoffen zu schaffen.

Mit den Plänen und Bilanzen sind auf allen Ebenen der Volkswirtschaft der DDR die erforderlichen Bedingungen für die vertragsgerechte Realisierung der übernommenen Abkommensverpflichtungen zu schaffen. Es ist eine hohe Disziplin bei der Erfüllung der abgeschlossenen Verträge nach Menge, Qualität und Termin durchzusetzen.

Auf dem festen Fundament der stabilen politischen und ökonomischen Beziehungen mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern sind die **Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit den Ländern des nichtsozialistischen Wirtschaftsgebietes** auf gleichberechtigter Grundlage und zum gegenseitigen Vorteil zu erweitern. Damit ist ein Beitrag zur Festigung der materiellen Basis für die Politik des Friedens und der internationalen Entspannung zu leisten.

Die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR zu den Entwicklungsländern sind auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils sowie der weiteren Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit auszubauen. Dabei ist davon auszugehen, den ökonomischen Nutzen für die DDR mit einer wirksamen Unterstützung dieser Länder für die Entwicklung ihrer Volkswirtschaften zu verbinden. Verstärkt sind neue Tendenzen und Bedingungen in der Entwicklung dieser Länder, wie Rohstofferschließung, Elektroenergiegewinnung, Entwicklung der Landwirtschaft und der Infrastruktur sowie Rekonstruktion vorhandener Produktionsanlagen zu berücksichtigen und dementsprechend auch solche Formen der Wirtschaftsbeziehungen, wie Industriekooperation, Montageproduktion, Consulting- und Engineeringleistungen zu entwickeln.

Der Warenaustausch der DDR mit den kapitalistischen Industrieländern ist, ausgehend von der stabilen politischen, ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern,